

Erstsemesterinfo 2019

Gewidmet all den armen Seelen, die im Dienste der Wissenschaft ihr Leben ließen, sowie all denen, die es noch tun werden, und natürlich allen Erstsemestern.

Impressum

Herausgeber:

Fachschaft Chemie

Fachbereich Chemie

Universität Konstanz

Bildnachweis:

Fachschaft Chemie

Randall Munroe (www.xkcd.com, CC BY-NC 2.5)

V.i.S.d.P.:

Alle anderen, nur nicht ich

Erscheinungsweise:

Jährlich, diese Ausgabe Oktober 2019

Preis:

Der Preis, den jeder zahlen muss!

Hinweis:

Die deutsche Rechtschreibung wurde beukotirt!

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
1. Termine	5
2. Vorwort	6
3. Life-Science-Begrüßung.....	7
4. Lehramt-Begrüßung.....	8
5. Nanoscience-Begrüßung.....	9
6. Ihr seid da und wo sind wir?.....	9
6.1 6.1 Fachbereichssekretariat	10
6.2 6.2 Fachstudienberatung	10
6.3 6.3 Fachschaft Fächer Im Chemischen Kontext.....	11
7. Les chefs de cuisine	12
8. Was es sonst noch an der Uni gibt	15
8.1 Zentrale Studienberatung (ZSB)	15
8.2 Studentenwerk.....	15
8.3 AStA.....	15
8.4 Mensa (Mensa und Cafeteria in einem).....	16
8.5 BAföG-Amt	17
8.6 Büro des Hochschulsports.....	17
8.7 Bibliothek	17
8.8 CIP-Pool	18
8.9 Kopien	18
8.10 Verkehrsmittel.....	18
8.11 Geschäfte an der Uni	19
8.12 Der Zoo	19

9.	Das Grundstudium an der Uni Konstanz.....	20
9.1	Das 1. Semester.....	20
9.2	Das 2. Semester.....	21
10.	Bücher.....	21
10.1	Chemie erstes Semester.....	22
10.2	Chemie 2. Semester.....	25
10.3	Mathematik.....	26
10.4	Physik.....	26
11.	Die Erstsemesterhütte.....	28
12.	Laboraüstung.....	31
13.	Das ABC für Studienanfänger.....	32

1. Termine

Folgende Termine sind bis jetzt schon bekannt:

Flunkyballturnier

Dienstag, 08.10.19, 17:00 im Hockgraben.

Genaue Regeln erfahrt vor Ort.

Geile Preise sind zu gewinnen!!!

Erstigrillen

Donnerstag, 10.10.2019

Ab 17:00, Innenhof L6

Kneipentour

Montag, 21.10.19, also in der ersten Semesterwoche

Treffpunkt um 19:00 am Marktstättebrunnen

Ersti-Hütte

Fr. 25.10. - So. 27.10.

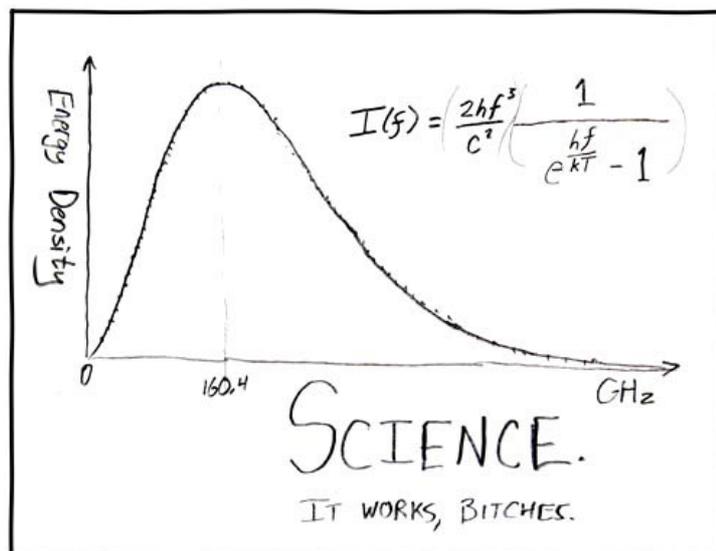
Anmeldung irgendwann (Termin wird noch bekanntgegeben) in der Fachschaft

Näheres siehe weiter hinten im Heft

Achtung: Plätze sind begrenzt!!!

2. Vorwort

Mit diesem kleinen Heftchen möchten wir Dir beim Beginn Deines Studiums unter die Arme greifen. Es ist nicht wirklich leicht sich alles selber anzueignen, was man wissen muss, um unbeschadet das Chemiestudium zu überleben. Zunächst das Wichtigste: Deinen Stundenplan findest Du auf L6 im Kasten am Aufzug oder im Internet (<https://www.chemie.uni-konstanz.de>), Rubrik Studium - Bachelor of Science – Studiengang wählen - Studium Bachelor (Studiengang) - Rechts bei den Downloads). Es sind im Normalfall die aktuellen Versionen. Änderungen folgen meist auch noch in der ersten oder zweiten Studienwoche. Ergänzt wird der Stundenplan noch durch praktikumsbegleitende Tutorien. Im Endeffekt wirst Du seeeehr viel Zeit Deines ersten Semesters hier an der Uni verbringen - vermutlich mehr, als Dir lieb ist. Aber das gibt sich alles mit der Zeit. Wir empfehlen Dir, diese Erschdi-Info durchzulesen und Dir auch noch den großen Bruder von der StuVe zu besorgen. Diese findest Du in der Eingangshalle (bei der Galerie) oder im StuVe-Büro.



Hinweis: Die Verfasser sprechen hiermit ausdrücklich die weiblichen Erstsemesterinnen an und begrüßen sie auf das Herzlichste. Beim Lesen dieser Info fällt u.U. auf, dass die weiblichen Formen wie „Chemikerinnen“ „Studentinnen“ usw. nicht konsequent angewendet wurden. Wir bitten zugunsten der besseren Lesbarkeit darüber hinwegzusehen und sich auch mit der „männlichen“ Form ausreichend angesprochen zu fühlen.

3. Life-Science-Begrüßung

Hi Du, Life-Science-Erschdi!

Endlich, endlich dürfen wir das auch sagen und es genießen, nicht der Angesprochene zu sein; Du darfst das dann nächstes Jahr auskosten... (schon allein ein Grund durchzuhalten!). Indem Du diese Seite hier liest, merkst Du schon ein bisschen, wie das in Deinem Studiengang läuft: Das, was Du so brauchst, suchst Du am Besten bei anderen. So enthält diese Chemie-Erschdiinfo auch das Nötigste für den Anfang, aber halt doch nicht alles...

Im 1. Semester stehen für Dich alle Chemie-Erschdi Veranstaltungen auch auf dem Programm, jedoch mit einigen Abwandlungen, wie z.B. das leicht abgespeckte Praktikum. Dafür hast Du (damit Dir auch ja nicht langweilig wird) zusätzlich 2 Biovorlesungen, nämlich Organisationsformen des Tierreichs und Zellbiologie. Leider wirst Du nicht viel Zeit haben, Dich über die Vorlesungen hinaus mit diesen Fächern zu beschäftigen, aber es klappt auch so mit den Klausuren. Stattdessen wirst Du viele, viele (und noch ein paar mehr) Stunden damit verbringen, die Tutorien, Übungen und Aufgaben seitens der Chemie über die Bühne zu bringen. Diese wären z.B. Übungen für allgemeine Chemie und Physik, Vorbereitungen zum Seminar oder Matheübungsblätter. Aber es lohnt sich im Hinblick auf die Klausuren, diese Zeit auch aufzuwenden, da zum Lernen am Schluss nicht gerade Wochen zur Verfügung stehen (Tipp: Zusammenfassung schon während dem Semester erstellen).

WHEN YOU SEE A CLAIM THAT A COMMON DRUG OR VITAMIN "KILLS CANCER CELLS IN A PETRI DISH,"

KEEP IN MIND:



SO DOES A HANDGUN.

Ja, und wenn Du dann glücklich und stolz das 2. Semester erreicht hast, wirst Du Dich als Chemiebegeisterter pudelwohl fühlen. Weitere überlebensnotwendige Ratschläge, Antistresstipps, Literaturempfehlungen und Hilfe, wo auch immer es brennt (fürs Labor ist

allerdings die Feuerwehr zuständig, uniintern erreichbar unter 2222!), gibt es nur persönlich. Du findest uns von Montag bis Freitag rund um die Uhr an der Uni: In der Fachschaft auf L6, im R-Gebäude, in der N-Bib, in der Mensa oder sonst irgendwo. Und das Wichtigste: Lass Dich vom Unistress nicht unterkriegen und denk ab und zu daran, dass es auch noch viele andere schöne Dinge im Leben gibt! Also, auf in den Kampf; wir wünschen Dir einen guten Start und viel Spaß im neuen Leben...

4. Lehramt-Begrüßung

Hallo liebe Lehramt-Erstis!

Zu aller erst finden wir es schön, dass ihr euch für diesen Studiengang entschieden habt. Außerdem wird euch sicher schon aufgefallen sein, dass ihr einige Probleme mit dem Stundenplan haben werdet, aber keine Sorge das ist normal. Hinzu kommt noch, dass ihr für euer zweites Fach (zumindest in den ersten zwei Semestern) nicht viel Zeit haben werdet. Aber daran werdet ihr euch gewöhnen und machbar ist es auf jeden Fall, wenn ihr Durchhaltevermögen besitzt. Ihr besucht in den ersten beiden Semestern nahezu alle Veranstaltungen mit den Bachelor-Chemie-Erstis.

Das chemisch-analytische Grundpraktikum ist für euch eigentlich erst im 3. Semester vorgesehen, glücklicherweise ein wenig abgespeckt gegenüber den Bachelor-Studenten. Wenn es die Zeit zulässt, ist es aber sehr empfehlenswert das Praktikum schon im ersten Semester abzulegen. Ein Rat von uns hierfür: Zieht die Versuche so schnell wie möglich durch. Geht gleich in den ersten Wochen jeden Tag ins Labor. Umso früher habt ihr nachmittags frei und könnt ein wenig das „Studentenleben“ genießen. Mit Praktikumsfragen quält man euch nur im Kolloquium. Hausaufgaben und Tutorien eigenen sich aber zur Vorbereitung. Die Tutorien zu besuchen ist sehr ratsam. Dort erhaltet ihr Vorbereitungsmaterial (z.B. alte Klausuren) und sehr nützliches Arbeitsmaterial zur Bewältigung der Praktikumsaufgaben (z.B. Praktikumsjournal, Ratgeber: Qualitative Analyse, ...) und sonstige Überlebenstipps.

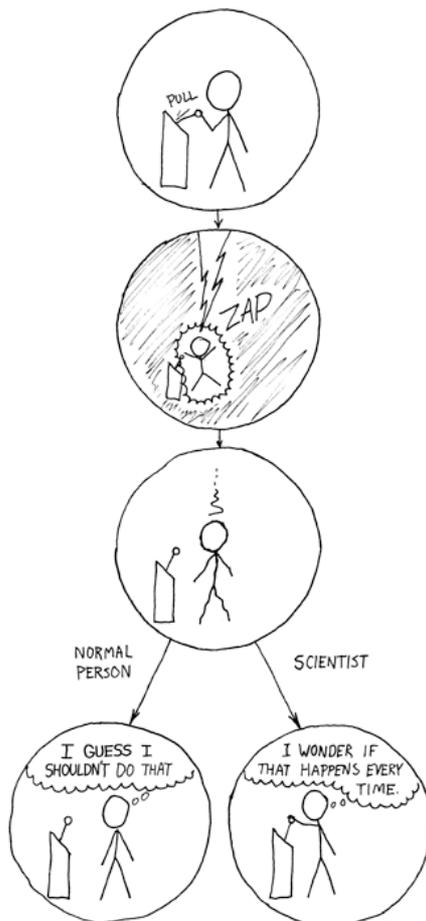
Das Ganze hört sich jetzt wahrscheinlich für euch gar nicht nach dem Studentenleben an, das ihr euch vorgestellt habt. Trotzdem solltet ihr anfangs auf die Uni-Parties gehen, denn Mitte und Ende des Semesters werdet ihr evtl. nicht so viel Zeit und Lust haben Party zu machen. Aber kleiner Trost, anfangs sind die Parties auch am Besten!

5. Nanoscience-Begrüßung

Hallo liebe Nanos!

Als noch recht neue Erfindung der Uni seid ihr der wahrscheinlich kleinste Studiengang der Welt. Der früher noch Molekulare Materialwissenschaften genannte Studiengang ist in den ersten vier Semestern sehr stark an das Chemie-Studium angelehnt und deshalb werdet ihr

auch meist als Chemie- und NanoScience-Masse zusammengefasst. Aber nicht verzagen, ab dem dritten Semester werdet ihr mit Nanokram in Berührung kommen und ab dem fünften gehts so richtig los. Während die Chemiker sich zum Beispiel mehr mit OC beschäftigen (je nachdem wie man's nimmt auch quälen) wird euch die Nanotechnologie näher gebracht. In eurem ersten Jahr werdet ihr euch, wie die Chemiker auch, mit Allgemeiner und Anorganischer Chemie, Mathematik, Physik, sowie Physikalischer und Organischer Chemie beschäftigen. Falls ihr euch bereits in der Schule oder anderweitig intensiv mit diesen Themen beschäftigt habt, wird euch vieles bekannt vorkommen. Es werden also alle erstmal auf das selbe Level gebracht. Hiermit wünschen wir euch einen guten Start ins Studium und viel Spaß! Keine Angst, des wird schon ;)



6. Ihr seid da und wo sind wir?

Hier eine kurze Zusammenstellung der wichtigsten Anlaufstellen und Informationsquellen im Fachbereich und an der Uni. Vorab zu den Raumbezeichnungen: Der Buchstabe gibt das

Gebäude an, die erste Zahl die Ebene (so etwas wie ein Stockwerk), die letzten beiden stellen die Raumnummer dar.

Beispiel: L6 ist die Ebene 6 im L-Gebäude (Chemie), L801 ist im L-Gebäude auf Ebene 8 der Raum 01. Jetzt für die ganz Cleveren: L1028? . . . genau, im L-Gebäude die Ebene 10 Raum 28, ihr habt's kapiert. Zur Sicherheit gibt's auf jeder Ebene Hinweisschilder, wo welche Zimmer sind. Weitere wichtige Gebäude:

R Vorlesungsgebäude gegenüber der Bushaltestelle

N Naturwissenschaftliches Bibliotheksgebäude

P Physikgebäude

M Biologiegebäude + Zoo

Für alle anderen: informiert Euch am Plan im Eingangsbereich. Ist ein bisschen unübersichtlich - am Besten unternimmt ihr einfach auf eigene Faust ein paar Uni-Kennenlern-Touren.

6.1 6.1 Fachbereichssekretariat

Susanna Schnell, Dagmar Talke, Raum L 801

Sprechstunde: Mo-Do 8:00 bis 14:00 Uhr, Fr 8:00 bis 11:00 Uhr

Hier erhaltet Ihr Dinge wie „Prüfungsordnung“, „Informationen zum Chemiestudium“, „Modulhandbuch“, Schlüssel für Kleiderspinde (50€ Pfand p.P, Spinde werden meist geteilt) und Infos, wenn Ihr mal nicht weiter wisst. Haltet Euch nach Möglichkeit an die Sprechstunde.

6.2 6.2 Fachstudienberatung

Dr. Anja Zitt, Jutta Gutser-Bleuel

Raum L 802, Sprechstunde Mo-Fr jeweils 08:00 bis 11:00 Uhr

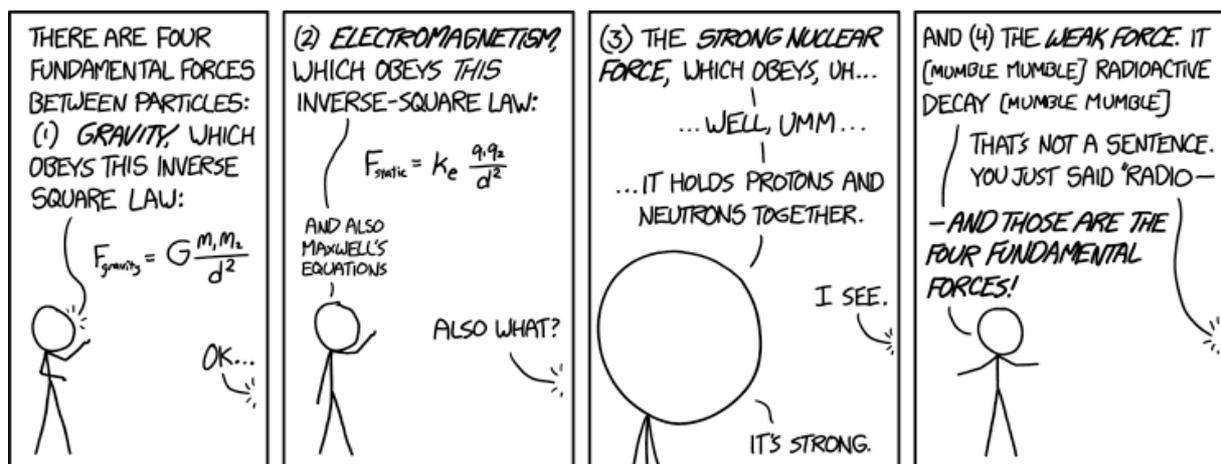
Anlaufstelle für alles, was das Chemiestudium an sich betrifft. Bei Fragen zum Studium, Lehramtsstudium, Fachstudienwechsel, Anerkennung von Praktika, hier seid ihr in besten Händen

6.3 6.3 Fachschaft Fächer Im Chemischen Kontext

Fachschaftsraum (L675) neben L605, nicht zu übersehen Mo.-Fr. von ca. 7:30 bis 22:00 Uhr, d.h. es ist fast immer jemand da

Fachschaftssitzung: Di. 18:15 Uhr - open end, in L1201, offen für alle Interessierten, einfach vorbeischauen

Die Fachschaft ist die Interessenvertretung aller Studenten, die im Fachbereich Chemie eingeschrieben sind. Sie ist kein offiziell gewähltes Gremium, sondern legitimiert sich durch engagierte Studierende, die Interesse daran zeigen, mehr für ein gutes Studium zu tun, als über Büchern zu pauken. Sie übernimmt z.T. die Erstsemesterbetreuung, stellt Vertreter für diverse Gremien, organisiert Feten, sammelt alte Klausuren, Tests, Protokolle, steht immer in Kontakt mit der Chefetage, bietet Ansprechpartner für Fragen aller Art und informiert alle Studierenden über Aktuelles am Fachbereich.



Der Fachschaftsraum steht jedem offen, er ist ein „Commoncenter“ zum Meinungs austausch, Diskutieren, Fachsimpeln oder einfach nur Ausspannen zwischen den Vorlesungen, Kaffee trinken (0,40 €), neuesten Klatsch aufschneiden ... kurz: hier kann sich jeder reinsetzen.

Das Fachschaftsbrett enthält Infos um, über, unter, und so weiter die Uni, Protokolle der Fachschaftssitzungen, Veranstaltungshinweise, Second-Hand-Bücher, ... usw. Apropos Bretter: Es gibt auf L6 eine Vielzahl von Anschlagflächen. Hier müsst Ihr Euch einfach mal durchwursteln und die nötigen Infos zusammen-stückeln. Wichtig für Euch: Alles, was Euch in den ersten zwei Semestern betrifft (Testergebnisse und so), findet Ihr im Glaskasten neben dem Fahrstuhl! Infos zu aktuellen Terminen der Fachschaft und ganz viel mehr Infos findet ihr auf der Homepage der Fachschaft: <https://www.chemie.uni-konstanz.de/fachschaft>.

7. Les chefs de cuisine

oder damit Ihr wisst, mit wem Ihr's zu tun habt! (fast in alphabetischer Folge)

Prof. Dr. H. Cölfen

Physikalische Chemie

Polymer- und Kolloidanalytik, Analytische Ultrazentrifugation, Nukleation, nicht-klassische Kristallisation, funktionale Polymeradditive, Biomineralisation

Prof. Dr. M. Drescher

Elektronenspinresonanzspektroskopie

Methodenentwicklung, Dynamik- und Strukturaufklärung (z. B. Biomoleküle), Doppelresonanzmethoden

Prof. Dr. R. Winter

Anorganische Chemie mit Schwerpunkt Metallorganische π -Systeme

Metallorganische Chromophore und Elektrochemie

Prof. Dr. T. Gaich

Organische Chemie

Synthese polycyclischer Naturstoffe

Prof. Dr. S. Mecking

Chemische Materialwissenschaft

Metallorganische Chemie, Reaktionsmechanismen, katalytische Prozesse

Prof. Dr. A. Marx

Organische Chemie / Zelluläre Chemie

Synthese modifizierter Nucleoside, Oligonucleotide und Nucleinsäuren, Methoden für eine effiziente Genomanalyse, Synthese von Biopolymeren

Prof. Dr. J. Hartig

Biochemie / RNA Biochemie und Biotechnologie

Prof. Dr. K. Hauser

Biophysikalische Chemie

Faltung und Konformationsdynamik von Biomolekülen

Prof. Dr. V. Wittmann

Organische Chemie und Bioorganische Chemie

Charakterisierung multivalenter Kohlenhydrat-Protein-Wechselwirkungen auf Oberflächen und in Lösungen

Prof. Dr. A. Zumbusch

Physikalische Chemie mit Schwerpunkt Fluoreszenzmikroskopie

Fluoreszenzmikroskopie- und Spektroskopie an Proteinen

Prof. Dr. A. Wittemann

Kolloidchemie

Synthese von polymeren und anorganischen Kolloidteilchen, Suprakolloidale Systeme

Prof. Dr. C. Peter

Theoretische Chemie

Entwicklung von Simulationsverfahren für biomolekulare Systeme unterschiedlicher Größe.

Jun.-Prof. Dr. M. Kovermann

Magnetische Resonanzspektroskopie

Struktur, Dynamik und Funktion von Biomolekülen; moderne Methoden der hochaufgelösten NMR-Spektroskopie; Proteinfaltung

Jun.-Prof. Dr. A. Lorbach

Anorganische Chemie

Organoborverbindungen, Untersuchung von π - π -Wechselwirkungen, Borbasierte Chromophore und Luminophore, Materialien für optoelektronische Anwendungen

Dr. K. Boldt

Physikalische Chemie

Synthese von Halbleiter-Nanokristallen, Darstellung und Charakterisierung von Nano-

Heterostrukturen, Anisotropes Wachstum von Nanokristallen, Optische Spektroskopie, Transmissionselektronenmikroskopie

Dr. T. Böttcher

Biologische Chemie

Untersuchung und Manipulation des Verhaltens von Bakterien, Identifizierung aktiver Naturstoffe und Strukturaufklärung, Organische Synthese chemischer Werkzeuge zu Naturstoffisolation, Medizinische Chemie

Dr. E. Sturm

Physikalische Chemie

Anorganisch-Organische Nanokomposite, Biomineralisation, Biomimetische Materialien, Nichtklassische Kristallisation

Dr. G. Mathies

Physikalische Chemie

EPR spectroscopy, magic-angle spinning (MAS) NMR, development of new methods of Dynamic Nuclear Polarization (DNP)

Des Weiteren sind für euch wichtig:

Dr. I. Göttker (Arbeitsgruppe Prof. Dr. Mecking)

Praktikum allgemeine und analytische Chemie

Dr. E. Luik (Fachbereich Mathematik)

Mathematik für Chemiker

Dr. Runge (Fachbereich Physik)

Physikalisches Praktikum

Robin (oder auch Herr Kirsten) (Arbeitsgruppe Prof. Dr. Mecking)

„Master of the Praktikum“

Prof. Dr. J. Boneberg (Fachbereich Physik)

Experimentalphysik Vorlesung

8. Was es sonst noch an der Uni gibt

8.1 Zentrale Studienberatung (ZSB)

Raum D 409 bzw. D412, Offene Sprechstunde Mo. 11.00-12.30 Uhr (nicht im März, August und September), Fr. 10.00-11.30 Uhr.

Die ZSB gibt den „Wegweiser“ heraus, ein Heft, das allgemeine Informationen zur Uni enthält und das Ihr Euch holen solltet. Außerdem gibt die ZSB Antworten auf nicht fachbezogene Fragen zum Studium.

8.2 Studentenwerk

Ebene K4 und Seezeit Service Center im Eingangsbereich neben den Geldautomaten, Öffnungszeiten Mo. bis Do. 09:00-15:30 Uhr, Fr. 09:00-13:30

Hier gibt es die „Information für Studierende“. Es ist auch die Anlaufstelle für Wohnungssuchende (Studierendenwohnheime) und private Zimmervermittlung. Seht Euch aber zuerst einmal den Zetteldschungel an, der in der Uni aushängt. Da findet man und frau meist schneller etwas.

8.3 AStA/StuVe

Raum H301a/b, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 12:00 - 14:00 Uhr

Die unabhängige Studierendenvertretung der Uni Konstanz. Hier bekommt Ihr die „AStA-Erstsemester-Info“, die sich jeder zulegen sollte. Sie enthält viel Wissenswertes und ist sozusagen die ausführliche Version der Erschdi-Info. Des Weiteren koordiniert der AStA verschiedene studentische Selbsthilfegruppen (z.B. BAföG-Beratung, Rechtsberatung, Frauenselbsthilfe, ...) und führt die Warteliste (die zurzeit praktisch aber nicht existiert) für Aufenthaltsbewilligungen zum Wohnen in der Schweiz. Ansonsten organisiert der AStA die großen Unifeten, das Kino im Audimax, Veranstaltungen zur Hochschulpolitik, gibt die AStA-Info auf den Mensatischen heraus und macht einfach so alles, was sonst noch zum studentischen Leben gehört.

Weitere Infos unter asta.uni.kn

8.4 Mensa (Mensa und Cafeteria in einem)

Essenszeiten Mensa Mo.-Do. 11:15-13:45 Uhr

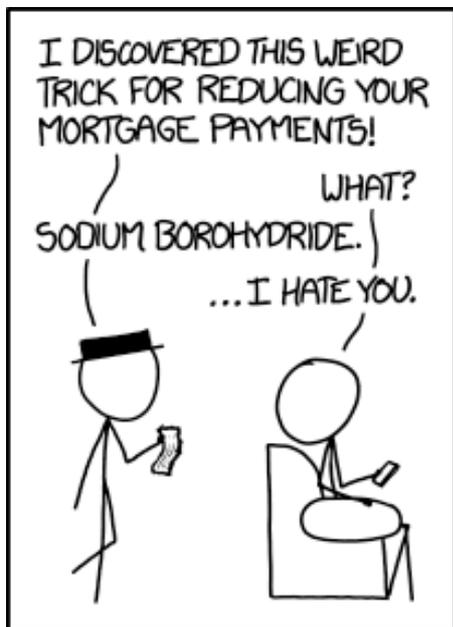
Cafeteria Mo.-Fr. 7:00-18:30 Uhr (Fr. bis 17:00 Uhr)

Die Mensa befindet sich im K-Gebäude. Für das Mittagessen und Abendessen benötigt Ihr nur Euren Studentenausweis, der als Chipkarte dient. Aufladen müsst Ihr den an den dafür vorgesehenen Geräten auf K5 am Mensa-Eingang an den Schaltern. Es gibt verschiedene Preiskategorien, vom Eintopf, Salatbar, Desserttheke und Antipasti über Stamm- bis zum Wahlessen. Für die Wohlhabenderen gibt's noch Aktionstheke, Grill, Wok und Bioessen. Außerdem gibt's auch noch die Pasta-Bar, nicht zu übersehen gleich neben der Mensa-Treppe. Getränke gibt's an den Automaten innerhalb des Stacheldrahts. Ihr müsst Euch aber richtig anstellen - das Stammessen ist getrennt vom Rest. Wichtig: Man kann nur beim Stammessen nachfassen, sooft man will! Speisepläne hängen im K-Gebäude aus. Außerdem gibt es eine sehr praktische Mensa-App fürs Smartphone, einfach mal danach suchen - zeigt auch fast immer das Richtige an!

Die Cafeteria ist die Sektion mit den großen Kühlregalen, ebenfalls im Mensatrakt. Hier gibt es im Selbstbedienungsverfahren von Cola über Joghurt, Frikadelle bis zum Schokoriegel alles für zwischendurch (allerdings oft doppelt so teuer wie in jedem Supermarkt!!). Sollte die Cafeteria geschlossen sein, so könnt Ihr Euch über die „Fressomaten“ im Keller K4 versorgen. Übrigens, auf L5 gibt's auch Getränkeautomaten, die Pfandrückgabe erfolgt über die Automaten (etwas Zeit mitbringen muss man allerdings schon!) auf K5. Bei der Auswahl des Essens sollte man sich der Tatsache bewusst sein, dass die Mensa bezuschusst wird, die Cafeteria jedoch nicht; dementsprechend sind die Preise, aber auch die Qualität. Wundert Euch also nicht, wenn Ihr die Suppe von gestern auf einmal als Eintopf wiederseht!

8.5 BAföG-Amt

Robert-Gerwig-Str. 12, Konstanz



Das BAföG-Amt ist inzwischen im Gebäude der Volkshochschule gegenüber dem Petershausener Bahnhof. Hier bekommt Ihr Beratung und Anträge, die Ihr dann fertig ausgefüllt in den BAföG-Briefkasten auf K4 werfen könnt. Weitere Infos findet Ihr in „Informationen für Studierende“.

8.6 Büro des Hochschulsports

Raum G 206

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00-12:30 Uhr, Mi. bis 14:00 Uhr

Für alle die Lust (und Zeit!!) haben, gibt es eine Riesenauswahl an Sportmöglichkeiten im „Hochschulsport-Programm“. Anmeldung immer möglichst rasch, da die Kurse bald voll sind. Bedenkt aber, dass Ihr Chemiker seid und Ihr im Gegensatz zu einigen anderen „Studierenden“ wirklich Arbeit habt. Aber immer daran denken, auch einem Chemiker schadet Bewegung nicht unbedingt. Wer mit Chemikern kicken, joggen etc. will, kann sich in der Fachschaft melden.

8.7 Bibliothek

Spaß-Bib 24/7 (kein Scherz!)

N-Bib: Mo-Fr 8:00-24:00, Sa-So 9:00-24:00

An dieser Uni wird die Bibliothek wie folgt unterteilt: in die sog. N-Bib, die naturwissenschaftliche Bibliothek (Mathematik und Psychologie zählen übrigens nicht dazu), und die „Spaß-Bib“, die alles Übrige enthält vor einigen Jahre wegen Asbestfunden

geschlossen war. Ihr werdet Euch also bevorzugt in der N-Bib aufhalten. Der Eingang befindet sich auf N6. Die Spaß-Bib verteilt sich auf G und S mit Eingang auf B4. Die Bibliothek veranstaltet zu Semesterbeginn Führungen. Termine hängen aus. Als Bibliotheksausweis dient der Studentenausweis.

8.8 CIP-Pool

Für Chemiker gibt's davon drei: einmal den „kleinen“ CIP-Pool auf L6 mit Rechnern und einem Drucker. Den „großen“ auf L12 mit Rechnern und einem Drucker und den Bio-Cip-Pool auf M7 mit 15 Rechnern und zwei Druckern. Um euch dort einloggen und drucken zu können, benötigt ihr nur eure E-mail Zugangsdaten. Für nähere Infos einfach Yannick oder Dennis von der Fachschaft nerven.

8.9 Kopien

Ihr werdet feststellen, dass Studieren und Kopieren untrennbar miteinander verbunden sind. An der Uni funktioniert das wie folgt:

1. Kopierkarte besorgen (weißer Studiausweis) und an den grauen Geräten in der N-Bib (neben dem Aufzug) aufladen.
2. Kopierer besorgen (für gehobene Ansprüche nehme man die in den Bibliotheken, sofern sie denn mal gehen, ansonsten ins Canon Center marschieren, gleich hinter der Glasschiebetüre an der Bushaltestelle, links die Treppe runter)
3. Kopiervorlage besorgen (wichtig: man muss die Bücher ausleihen, wenn man außerhalb der Bib kopieren will, auch wenn's nur fünf Minuten sind!)
4. Kopierer nicht kaputt machen

8.10 Verkehrsmittel

Es gibt mehrere Möglichkeiten, an die Uni zu kommen:

- zu Fuß: umweltfreundlich, unbequem, zeitraubend, wetterabhängig, billig
- Fahrrad: umweltfreundlich, sportlich, wetterabhängig, billig
- Bus: relativ umweltfreundlich, nicht wetterabhängig, günstig (Studiticket ca. 55 € pro Semester, gutes Streckennetz, genaues siehe AStA-Info, Studiticketverkauf in den nächsten Wochen an der Uni)

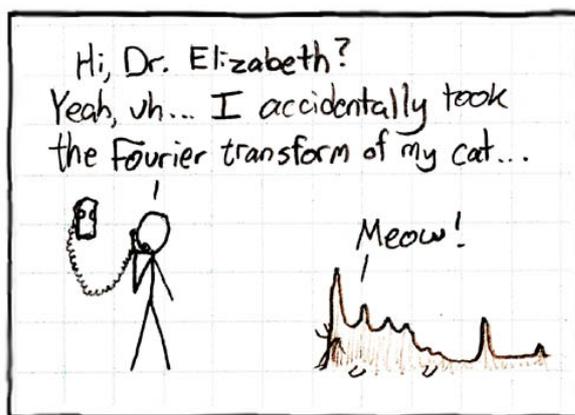
- Auto: nicht umweltfreundlich, nicht wetterabhängig, bequem, teuer (intelligenter Parkscheinautomat und penetrante Parkplatzwächter, Parkgebühr um 2 €/Tag, parkt nicht am R-Gebäude - das ist um einiges teurer!)
- Beamen: bequem, schnell, nicht wetterabhängig, noch nicht erfunden (Realisierungsvorschläge bitte an Prof. Dr. Metz)

8.11 Geschäfte an der Uni

Die Uni ist fast autark, was Geschäfte angeht. Wir haben eine Buchhandlung, die sämtliche Fachliteratur besorgt, ein Schreibwarengeschäft, ein paar EC-Automaten, Post in Automatenform (Telefon mit Karte und Münzen, Fax, Briefmarken, Telefonkarten und Briefkasten), ein schnuckliges Café und sogar eine Kneipe, die „Arche“. Die befindet sich auf K2. Sobald das Praktikum begonnen hat, werden das Glaslager und die Chemikalienausgabe für Euch Bedeutung erlangen. Dort könnt Ihr zur Ergänzung Eurer Ausrüstung Laborgeräte und Chemikalien kaufen. Öffnungszeiten unbedingt einhalten (Meistens zu, wenn man hin muss) und Kleingeld passend bereithalten. Öffnungszeiten Glaslager: Mo.-Do. 10:00 - 12:00 und 14:00 - 15:30 Fr. 10:00 - 12:00 und 14:00 - 15:00

Um im Glaslager einkaufen zu können, müsst Ihr ein weißes (!) Formular ausfüllen. Die Formulare liegen am Glaslager aus. Die Nummern und Preise entnehmt Ihr dem ausliegenden Katalog. Endsumme gleich zusammenrechnen und Unterschrift nicht vergessen.

8.12 Der Zoo



Für die Tierlieben unter Euch gibt's hier an der Uni Konstanz was ganz Besonderes, nämlich einen richtigen kleinen Zoo auf M6 (da kommt man hin, wenn man an der Fachschaft und am kleinen CIP-Pool vorbeigeht und dann links abbiegt) mit allem, was dazugehört. Krokodile und Tiger gibt's zwar nicht; dafür kann man aber eine

reichhaltige Auswahl verschiedener Insekten, ein paar Fische, Nagetiere und auch ein paar Reptilien sowie ausgestopfte Tiere anschauen. Und falls Ihr mal nach einer Alternative zur Bib sucht, bietet der Zoo einige Arbeitsplätze inklusive gemütlicher Stühle. Nachteil ist, dass der

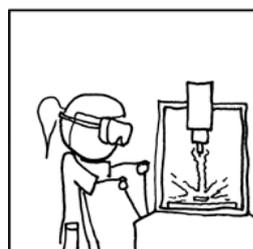
Zoo nur bis 18:00 geöffnet hat, es wird aber nicht wenige Tage geben, an denen ihr auch mal länger lernen werdet.

Tipp! Wenn Ihr irgendetwas sucht und nicht findet, fragt einfach in der Fachschaft nach.

9. Das Grundstudium an der Uni Konstanz

9.1 Das 1. Semester

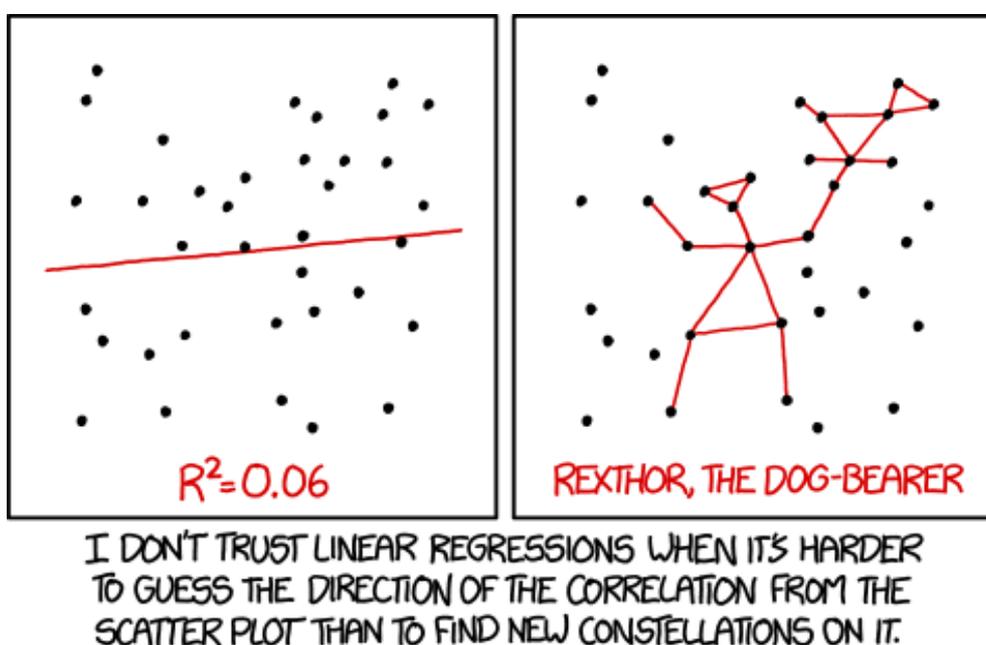
Vormittags finden Vorlesungen in Allgemeiner und Analytischer Chemie, Mathematik und Experimentalphysik, jeweils mit begleitenden Übungen statt. Nachmittags findet ab



November das Praktikum „Anorganisch-Analytische Chemie“ statt, das mit einer Sicherheitsbelehrung und einer praktischen Einweisung beginnt. Das Praktikum besteht aus einem quantitativen (Titationen, Gravimetrien) und einem qualitativen (Ionenlotto) Teil. Ihr werdet in zwei Gruppen eingeteilt, wobei ihr jeweils 2-3 Nachmittage pro Woche im Labor arbeiten dürft. Begleitend werdet ihr Kolloquien absolvieren, in denen ihr über die Theorie hinter dem Praktikum und darüber hinaus gehende Stoffchemie abgefragt werdet. Am Abend werden Tutorien angeboten, die Ihr wirklich nutzen solltet. Die Life Sciercer hören zusätzlich Zellbiologie und Organisationsformen des Tierreichs (OdT). Letztere Vorlesung wird großteils auf Englisch gehalten.

9.2 Das 2. Semester

Im zweiten Semester finden die Vorlesungen Organische Chemie I, Physikalische Chemie I (Nanos und Chemiker hören diese Vorlesung zusammen, Life Sciencer bekommen eine getrennte Vorlesung.) Ferner findet im 2. Semester für Chemiker und Nanosciencer das Praktikum zur Experimentalphysik (physikalisches Anfängerpraktikum, unter der Fuchtel von Herrn Runge) statt. Hier müssen insgesamt 9 höchst spannende, speziell für euch ausgewählte Versuche durchgeführt und anschließend in einem ausführlichen Protokoll diskutiert werden. Im Prinzip ein LaTeX-Selbstlernkurs mit Federpendeln und Kreiseln.



Die Life Sciencer haben hier Humanbiologie und kein Physikpraktikum. Ihr dürft euch stattdessen im Praktikum für Physikalische Chemie vergnügen. Beides mal müsst ihr euch über StudIS anmelden!

10. Bücher

Für den Fall, dass Ihr etwas noch nicht wissen solltet, werdet ihr wohl um ein Buch nicht herumkommen. Um an ein Buch zu kommen, gibt es genau drei Möglichkeiten:

1. Man kauft es sich selbst. Teuer, aber individuell.
2. Man leiht es für einen Monat in der Bib aus (wird automatisch verlängert) mit der Gefahr, dass es dann kurz vor dem Test vorgemerkt und eingezogen wird.

3. Man hofft, dass alle anderen so blöd sind, sich das Buch zu kaufen und es deswegen Ständig auszuleihen ist.

Im Allgemeinen werdet Ihr während der ersten Semester mit drei bis vier Büchern auskommen. Der käufliche Erwerb derselben ist auch in Studentenkreisen umstritten. Fakt ist: Viele Studenten haben mit hervorragenden Noten ihr Chemiestudium in Konstanz absolviert, ohne sich ein einziges Buch zu kaufen. Bei starken Jahrgängen und entsprechender Bücherknappheit in der Bib ist es jedoch kein Fehler - für diejenigen, die es sich leisten können - diese Bücher zu kaufen. Ihr Preis ist für naturwissenschaftliche Fachliteratur noch relativ verträglich, d.h. sie sind immer noch schweinetuer.

Bei Büchern ist immer das Problem, wenn ihr 10 Leute um ihre Meinung zu einem Buch fragt bekommt ihr 11 Antworten. Darum hier Fakten und jeweils die erste Meinung. Kleiner Tipp: Sollte ein Buch in der Bib vergriffen sein, könnt ihr neue Exemplare nachbestellen lassen. Einfach an die Theke gehen und sagen: Bitte bestellen Sie das Buch XYZ nach, wir haben keine mehr. Und ca. eine Woche später könnt ihr euch über 10-15 neue Exemplare eures Wunschbuches freuen!

10.1 Chemie erstes Semester

Mortimer, Charles E.

Das Basiswissen der Chemie

Thieme



Hauptliteratur des 1. Semesters. Herr Mecking orientiert sich in seiner Vorlesung Allgemeine Chemie fast ausschließlich an diesem Buch. Insbesondere die Fragenteile sind für die Klausur enorm wichtig. Seid schnell oder kauft ihn euch. Ihr müsst damit arbeiten. Bei einer Sammelbestellung in der Unibuchhandlung lässt sich etwas sparen. Früher war es so, dass Ihr bei einer Bestellung von 10 Büchern, das 11. kostenlos bekommen habt; mittlerweile kann es allerdings zu einigen Änderungen gekommen sein. Das müsst Ihr dann eben entsprechend organisieren.

Binnewies, Michael

Allgemeine und Anorganische Chemie

Spektrum

Beschreibt die Stoffchemie der Metalle sehr ausführlich. Auch sonst nicht zu verachten. Etwas theoretischer als der Mortimer. In den Praktikumskolloquien kann auch mal Stoff hieraus drankommen.

Greenwood-Earnshaw

Chemie der Elemente

VCH

Bevorzugtes Buch für den Teil der AC Vorlesung nach Weihnachten. Alternative zum Binnewies. Einige Quellenangaben beziehen sich darauf. Oft muss man aber viel lesen, um die gewünschte Information zu erhalten. Dafür werden Zusammenhänge besser dargestellt. Für die Chemie der Gruppen des PSE besser als HoWi. Ist aber nicht wirklich gut zu lesen...

Holleman-Wiberg (alias „Die Bibel“)

Lehrbuch der anorganischen Chemie

de Gruyter

Dicker Wälzer, der eigentlich alles Nötige enthält, was man braucht und nicht braucht. Eignet sich vor allem für Detailwissen, erfordert aber viel Zeit, bis man das Richtige gefunden hat. Enthält komprimierte Infos, gut strukturiertes Nachschlagewerk in dem man auch gerne mal liest. Leider wird vieles als Ausschnitt beleuchtet, sehr detailliert mit vielen Fußnoten, aber die Zusammenhänge fehlen etwas. Für die Komplexchemie besser als Greenwood. Wenn Du investieren willst, aber nur die 101. Auflage kaufen, keine ältere.

Jander-Blasius

Einführung in das anorganisch-chemische Praktikum („Blauer JaBla“)

Hirzel

Der „blaue JaBla“ ist Standardwerk für das Praktikum des 1. und 2. Semesters. Er enthält die Masse der quantitativen und qualitativen Arbeitsvorschriften, sowie einen allgemeinen Teil über das chem. Praktikum. Das was an Quanti fehlt, hängt im Labor aus oder wird aus Bib-Literatur bezogen. Für die kniffligeren qualitativen Analysen nach Weihnachten und insbesondere sollte der „rote JaBla“ noch zugezogen werden. Ganz nett, aber in der Bib gibt es ne ganze Menge davon. Ausleihen reicht unserer Meinung nach völlig aus. Bedenkt aber, dass man Unibücher nicht mit ins Labor nehmen darf!

Jander-Blasius

Lehrbuch der anorganischen und präparativen Chemie („Roter JaBla“)

Hirzel

Enthält ergänzende Infos zum 1. Semester. Für die qualitative Analyse fast ein Muss. Anschaffung lohnt sich auf jeden Fall, aber wie immer; erst mal in der Bib ausleihen, dann entscheiden. (Tipp: Gibt's oft für nicht allzu viel Geld bei Altsemestern, die brauchen den Jander sowieso nie wieder.) (Ihr findet in der Bib auch Auflagen des Buches in denen „roter“ und „blauer“ JaBla gleich in einem Buch zusammengefasst sind.) Einige Altsemester werden ihre JaBlas auch verkaufen. Einfach mal Ausschau halten.

„Der BlaBla“

Ergänzungen zum JaBla oder „aus der Praxis für die Praxis“

Fachschaft Chemie

Tipps und Tricks, Knoffs und Hoffs, Tücken und Kniffe von Generationen „erfahrener und geprüfter Analytiker“ gesammelt.

Kunze-Schwedt

Grundlagen der qualitativen und quantitativen Analyse

Thieme

Kleines, feines, teures Taschenbuch das viele kompakte Informationen zu Quanti (1. Teil des Praktikums) und Quali (2. Teil des Praktikums) enthält. Es ist eine brauchbare Grundlage, geht aber nicht besonders in die Tiefe. Gut um Wissen vor der Klausur aufzufrischen.

Gerdes Eberhardt

Qualitative Anorganische Analyse

Sehr gut ausgereiftes Nachschlagewerk für den qualitativen Teil („Ionenlotto“) des Praktikums. Enthält viele nützliche Nachweise und gute Erklärungen zum Trennungsgang mit guten Tipps. Als Ergänzung zum JaBla oder als alleiniger Wegbegleiter im Praktikum sehr zu empfehlen. Ist auch recht günstig

10.2 Chemie 2. Semester

Für Physikalische Chemie I:

Atkins

Physikalische Chemie

VCH

Absolut empfehlenswert für Quantenmechanik. Er bildet den Grundstock für das 2. Und 3. Semester. Es ist also kein Fehler, sich den Atkins anzuschaffen, es gibt aber auch viele Exemplare in der Bib.

Engel-Reid

Physikalische Chemie

Pearson

Die Abbildungen werden oft in den Vorlesungen benutzt, ansonsten aber nur mit sehr viel Vorsicht zu genießen! Die deutsche Übersetzung ist absolut grottig, aber auch das englischsprachige Original enthält viele Fehler, also aufpassen und lieber den Atkins als Hauptliteratur zu Rate ziehen.

Für Organische Chemie I:

Vollhardt - Schore

Organische Chemie

VCH

Enthält alle Grundlagen der Organischen Chemie, die man für das 2. Semester benötigt. Herr Wittmann verweist in seiner Vorlesung öfter mal auf Kapitel in diesem Buch. Es gibt viele Exemplare in der Bib, die aber schon mal knapp werden.

Clayden-Warren

Organische Chemie

Spektrum

Enthält gut verständlich und schön bunt alle Grundlagen für OC. In Deutsch und Englisch verfügbar. TIPP: Das passende Übungsbuch auf Englisch ist fürs Verständnis ebenfalls zu empfehlen.

Bruice

Organische Chemie

Sehr einfach erklärendes Lehrbuch. Zeichnungen manchmal etwas gewöhnungsbedürftig.

10.3 Mathematik

Herr Luik verwendet in der Vorlesung "Mathematik für Chemiker" ein eigenes Skript, aber es ist bestimmt kein Fehler sich das sehr aufwendige und detaillierte Skript von Herrn Maetzke anzuschauen. Das Skript findet ihr auf der Internetseite der Bib unter elektronische Publikationen. Weitere wichtige Grundlagen sind die Übungsaufgaben. Weitere Quellen, für „Normalchemiker“ aber nur zum Ausleihen:

Zachmann

Mathematik für Chemiker

Umfangreiches Nachschlagewerk; zum mal Reinschauen Durchaus geeignet.

Stöcker

Taschenbuch mathematischer Formeln

Gute ausführliche Formelsammlung, die alles Wesentliche enthält. Leider schwaches Stichwortverzeichnis.

Papula

Anwendungen zur Mathematik für Chemiker

In der N-Bib auszuleihen. Sehr gutes Buch zum Wiedereinstieg nach den Ferien oder wenn man ein bisschen Routine bekommen will. Auch vor der Klausur ganz praktisch. Wichtig!!! In der Klausur darf nur eine selbstgeschriebene Formelsammlung benutzt werden und kein Taschenrechner!

10.4 Physik

In Physik gibt es bevorzugte Literatur für die Vorlesung „Experimentalphysik“ und für Das „Physikalische Anfängerpraktikum“. Im Hinterkopf ist zu behalten, dass die Vorlesung über 2

Semester geht. Für die Klausur ist nur eine selbst geschriebene Formelsammlung auf einem DIN-A4-Blatt zugelassen.

Wegener
Physik für Hochschulanfänger
Teubner

Sehr gutes Buch für Mechanik und Thermodynamik im 1. Sem., für E-Technik und Optik auch nicht schlecht, die Dozenten halten sich aber nicht mehr so streng daran. Auf jeden Fall Buch für alle (Physik)Lebenslagen und mit gutem Preis/Leistungs-Verhältnis. Auch ohne große Physikvorbildung verständlich.

Halliday
Physik
Wiley-VCH

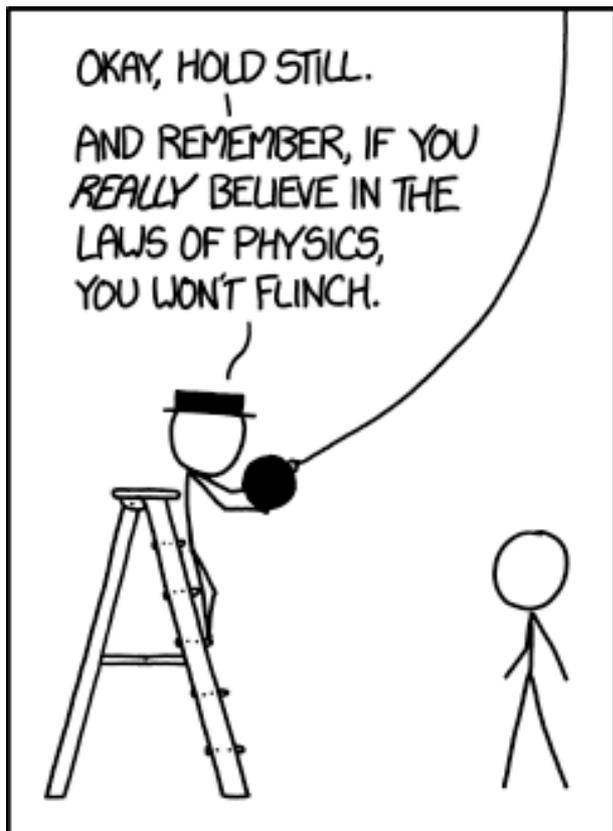
Sehr umfangreiches Lehrbuch mit Zusammenfassungen am Ende der Kapitel.

Kuchling
Taschenbuch der Physik
Fachbuchverlag

Von den Dozenten verteufelt, von den Studenten gelobt. Die Physikformelsammlung schlechthin. Enthält alles Wesentliche, aber eben nur das Wesentliche, kaum Hintergrundinfos. Für Hausaufgaben, Praktikum, Kolloq-Vorbereitung und Klausur unerlässlich. Arbeitet nach dem Motto: Vergleiche Variable in der Aufgabe mit den Variablen im Kuchling, Trefferwahrscheinlichkeit hoch. Für den, der die Hintergründe verstehen will („für Interessierte“) ist er aber nicht ausreichend. Hier empfehlen wir, noch eines der folgenden Lehrbücher hinzuzuziehen, ob gekauft (teuer) oder aus der Bib (nicht ganz so viele da).

Gerthsen
Physik
Springer

Lehrbuch, das die ganze Physik beleuchtet und die Hintergrundinformationen liefert, die im Kuchling fehlen. Absoluter Klassiker, der in den letzten Auflagen optisch schwer aufbereitet wurde. Beschreibt vieles anhand praktischer Versuche, die zum Teil auch im Praktikum durchgeführt werden. Er geht auch auf viele Fragestellungen der Runge-Kolloqs ein.



Tipler
Physik
Spektrum

Ahnliches Lehrbuch wie Gerthsen, erklärt ebenfalls den Stoff, auch über die Vorlesung hinaus. Übersichtlich und optisch ansprechend. Ob Tipler oder Gerthsen ist eher Geschmacksache.

Westphal
Physik (Lehrbuch) und Praktikum
Physik

Relativ alte Bücher, gibts in ausreichender Anzahl in der Bib. Empfehlenswert für Runge-Praktikum, da viele der Fragestellungen beantwortet werden. Ansonsten nicht so weltbewegend.

Solltet Ihr weitere Quellen brauchen, so stöbert doch einfach in der sehr gut ausgestatteten N-Bib, das ist Studieren.

11. Die Erstsemesterhütte

Jedes Jahr wird ein Grund gesucht, dass sich die älteren Semester mal wieder so richtig die Dröhnung geben können, ein ganzes Wochenende volllaufen lassen, Bier schütten, Gehirn leer räumen, den besten Fußballverein der Welt anzufeuern... Was gäbe es da Besseres, als auf die neuen Erstsemester zu warten, ein paar als Alibi einzupacken und für ein Wochenende auf

(fast) Staatskosten nach Österreich zu düsen? Na ja, ganz so ist es auch nicht, auch wenn das Gerücht hin und wieder kursiert, aber eine trockene Veranstaltung zur Einführung der Erstsemester in ihren neuen Lebensabschnitt, großes Infoseminar zum Chemiestudium und Universität, Zeit zur Bildung des sozialen Umfeldes, ... blablablabla ... soll's dann auch nicht



werden.

Wir hoffen, dass wir den goldenen Mittelweg aus Info und Fun finden und von allem etwas haben. Die Hütte ist schon zur Tradition geworden und bietet den Neuen und Alten die Möglichkeit zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Für das leibliche Wohl in fester und flüssiger Form wird ausreichend gesorgt. Meldet Euch bitte möglichst rasch in der Fachschaft an. Es sind ca. 60 Plätze frei (Erstsemester haben Vorrang!) und der Unkostenbeitrag beläuft sich auf etwa 40€ für Erschdis (für

„alte Säcke“ etwas mehr) und ist bei der Anmeldung zu bezahlen. Die Hütte befindet sich in der Nähe von Bregenz in Vorarlberg. Die Fahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften mit Privatautos. Solltet ihr also die Möglichkeit haben, mit dem eigenen Auto zu fahren und noch ein paar Leute mitnehmen können, so sagt das bitte bei der Anmeldung. In der Woche vor der Hütte findet noch eine Vorbesprechung für alle Teilnehmer statt, der genaue Termin hängt dann am Fachschaftsbrett auf L6.

Für ein richtiges Hüttenwochenende braucht man (und frau):

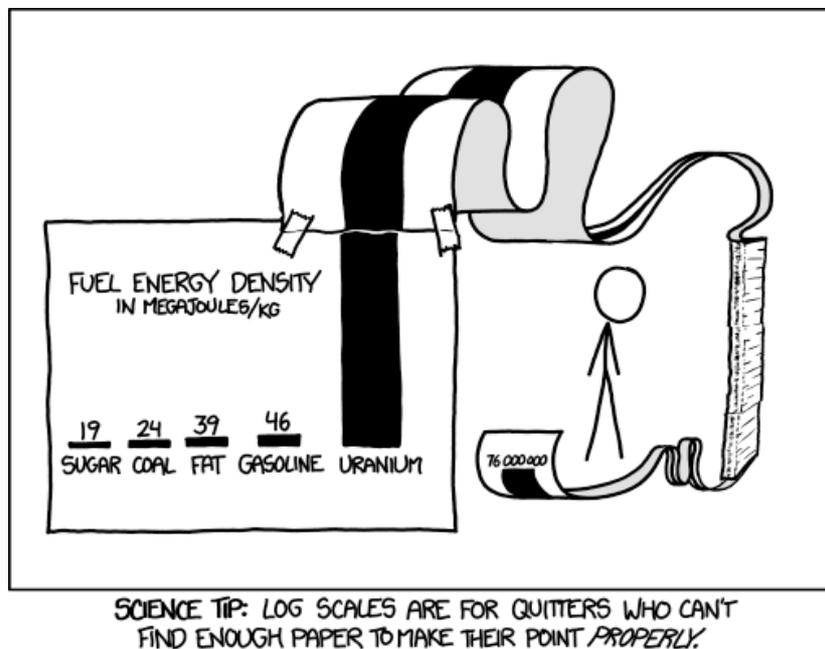
- Einen gut abgehangenen Schlafsack (ist gerade keiner zur Hand, nehme man stattdessen frisches Bettzeug - brauchen werdet Ihr als Erschdis vermutlich sowieso keins!).
- mehrere schmackhafte Gesellschaftsspiele (für düstere Abende). Als Variante kann man auch eine knusprige Gitarre nehmen (zur Not als Feuerholz).

- Zur richtigen Würze festes Schuhwerk und einen leichten Regenschutz (wer Lust auf eine kleine Wanderung hat - es finden sich immer ein paar Interessenten!)
- die erfahrene Hausfrau nimmt außerdem ein paar Euro mehr mit (für Getränke)
- zusätzlich kann man alles hineinwerfen, was sonst noch Spaß macht (fast alles)
- als wichtigste Beilage empfehlen wir viel gute Laune, Ausdauer und Durst (und gutes Wetter)
- da Lehrbücher einen bitteren Beigeschmack geben, sollte auf diese verzichtet werden (höchstens etwas mitnehmen, um Notizen zu machen)
- da man sich die Suppe nicht von anderen versalzen lassen sollte, müsst Ihr einen Personalausweis dabei haben (den wollen vor allem die Schweizer sehen)
- Hausschuhe

Sämtliche mitgebrachte Lernmaterialien werden in Form von Zimmerrazzien bevorzugt von Laborassistentinnen konfisziert und verbrannt! Das ist kein Scherz!!!

12. Laborausrüstung

Das Arbeiten im Labor erfordert Sicherheitsvorkehrungen! Darum gibt's bei der Fachschaft Chemie günstige Laborkittel (weiß, 100% Baumwolle, 1000-fach bewährt) für 15€ zu kaufen. Die Kittel entsprechen den Sicherheitsvorschriften und sind vom Sicherheitsbeauftragten zugelassen. Jeder benötigt einen Laborkittel und es gibt sie kaum irgendwo so günstig wie bei uns. Der Kittel kann zwischendurch auch mal gewaschen werden, nur nicht in eurer eigenen Waschmaschine. Kittel für Erstis werden kollektiv vor Beginn des Praktikums (am 06.11. um 13:30 auf L6) verkauft.



Des Weiteren ist unbedingt eine Schutzbrille vorgeschrieben, die gewisse Anforderungen erfüllen muss. Ihr erhaltet von uns zur Übernahme eures Laborplatzes eine „Erschditüte“ die einen Haufen nützlicher Laborausrüstung enthält, etwa eine Laborbrille, Magnesiastäbchen- und Rinnen, ein Feuerzeug, pH-Papier etc. Das Schutzbrillenmodell „kann sich jeder leisten“ gibt es zudem für ca. 8€ im Glaslager. Denkt daran, ihr habt nur zwei Augen und es gibt viele im Fachbereich, die ohne Schutzbrille keine mehr hätten! Übrigens, der Laborkittel ist eine Schutzkleidung fürs Labor. Da der Fachschaftsraum nicht zu den Labors zählt (auch nicht für Biochemie, wenn es manchmal auch so aussieht), gilt hier ein strenges Kittel- und Chemikalienverbot. Zuwiderhandlungen werden nicht unter 1 Kiste Bier und einem Eintrag auf der Wall of Shame bestraft (KEIN OETTINGER!!)

13. Das ABC für Studienanfänger

- A. Arche. Kein Schiff, das die Studenten bei Bodenseehochwasser retten soll, sondern ein nettes Restaurant unterhalb der Mensa.
- B. Bierautomat. Der beste Freund des Chemikers
- C. CIP-Pool. An durchschnittlichen Schulen als Computerraum bezeichneter Raum, in dem man aber kaum Platz findet. Hier dagegen meist recht geräumig und mit annehmbaren Rechnern ausgestattet.
- D. Dusche. Gibts in jedem Klo im Chemiegebäude. Reger Besuch nach Chemiefeten. Von der Benutzung der Notduschen wird abgeraten.
- E. Erstsemesterhütte. Auch bei gutem Wetter eine feuchte Veranstaltung.
- F. Fachschaftsraum. Aufenthaltsraum auf L6. Für alle! Zum Kaffee trinken, fachsimpeln, ... Bitte nicht als Müllkippe verwenden.
- G. Gesetz der Schwerkraft. Im Sommer häufig genutztes Phänomen um Wasserbomben auf Kommilitonen von L11 in den Innenhof zu transferieren.
- H. Hamsterstreichler; Kosenamen für Biologen
- I. Ionenradius. Bei Bedarf gute Begründung, wenn einem für ähnliches Verhalten nichts Vernünftiges einfällt.
- J. Jander-Blasius. Buch, das für die Kolloqs auswendig sitzen sollte.
- K. Komplexe. Seht zu, dass Ihr sie nur lernt, nicht kriegt!
- L. Labor. Ungemütlicher Daueraufenthaltsraum, in dem nicht getrunken, gegessen und geraucht werden darf. Dafür darf alles andere rauchen und stinken.
- M. Mathematik. Für diejenigen unter Euch, die mit einer durchschnittlichen Schulbildung hierher kommen: Völlige Neudefinition von Mathematik, aber immer noch kein Mathe-Studium. Man rechnet nicht nur im \mathbb{R}^3 sondern auch im \mathbb{R}^{611} .
- N. N-Bib. Naturwissenschaftliche Bibliothek.
- O. OC-Labor. Dort kommen die komischen Gerüche auf L6 her.
- P. Parties. Nach jedem wichtigen Test muss gefeiert werden (siehe auch Z)
- Q. Quantitative und qualitative Analysen. Die Firma wünscht viel Vergnügen.
- R. Rothaus. Inoffizieller Sponsor deines Studiums. Siehe auch (B).
- S. Seminar. Mal Vorlesung, mal Übung, mal Diskussionsrunde. Meist aber sehr nützlich.
- T. Thermometer. Die Dinger, die man nicht runterschmeißen soll.

- U. UV-Lampe. Für Studenten, die den Eindruck vermitteln wollen, man hätte während des Studiums Zeit in die Sonne zu liegen.
- V. Verbotene Zone. Hat nichts mit der DDR zu tun. Die Elektronen dürfen halt nicht machen, was sie wollen. Genau wie Ihr.
- W. Wasserstrahlpumpe. Beitrag zum Umweltschutz, da die Giftstoffe so ausreichend verdünnt werden.
- X. X-Ray. Englisch für Röntgenstrahlung. Werden die Chemiker und Nanos ab dem 4. Semester ganz viel Spaß mit haben. Wehe dem, der die Bragg-Gleichung nicht kann!
- Y. Yvonne. Petra, Karin, Anette und Gaby, gerne aber doch selten gesehene Namen im Leben eines männlichen Chemikers. Doch dank des Life Sciences Studiengangs häufiger gesehen.
- Z. Zustandsänderung. Auf Parties zu beobachten.